

Bern, 30. August 2012

Medienmitteilung

Spitex Bern: Lohnstreit beigelegt, Personal fordert Fortsetzung der Sozialpartnerschaft

Nach dem Entscheid von Spitex Bern, allen Mitarbeitenden die Lohnabzüge um durchschnittlich 175 Fr. (Basis 100%-Stelle) zu erhöhen, wendeten sich die Personalverbände SBK und VPOD an die sozialpartnerschaftlich vorgesehene Schlichtungsstelle. Diese hat nun einen Kompromiss vorgeschlagen, dem beide Seiten zustimmen: Bei positivem Geschäftsergebnis 2012 und 2013 verpflichtet sich Spitex Bern zuallererst den Angestellten die höheren Lohnabzüge als Bonus nachzubezahlen.

Erstaunt sind SBK und VPOD allerdings darüber, dass trotz dieser Einigung die Leitung von Spitex Bern bisher die Kündigung der Sozialpartnerschaft mit den Personalverbänden nicht zurückgezogen hat.

Dies bedauern wir sehr, denn in den aktuell schwierigen Zeiten des Umbruchs wäre eine gut funktionierende Sozialpartnerschaft für die Angestellten besonders wichtig. Die Personalvertretung unterstützt die Ansicht der Personalverbände und hat deshalb eine Petition lanciert, mit der Aufforderung an die Leitung von Spitex Bern, die Sozialpartnerschaft wieder in Kraft zu setzen.

Innerhalb nur einer Woche haben 232 Angestellte die Petition „Gemeinsam geht's besser: Sozialpartnerschaft weiterführen“ unterschrieben: Das ist bereits mehr als die Hälfte des Personals.

Sabine Weber, SBK Bern, 079 654 64 40
Christof Jakob, VPOD Bern, 077 447 29 03